

JahresforumExtra:
Berufliche Perspektiven junger Geflüchteter, Kommunale Koordinierung und
Lokale Verantwortungsgemeinschaften: eine Zwischensichtung
10. und 11. März 2016 | Stuttgart

AG 4 Harald Ulrich, Daimler AG: Brückenpraktika bei Daimler

Pilotprojekt Brückenpraktikum im Werk Untertürkheim:

Beim Brückenpraktikum, das die Daimler AG für Flüchtlinge anbietet, handelt es sich um ein 14-wöchiges Produktionspraktikum in Verbindung mit einem Deutschkurs. Durch dieses Praktikum soll den Flüchtlingen der Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtert werden.

Der Hintergrund dafür ist, dass Daimler sich hier in der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung sieht und durch die Unternehmensgröße eine Einstiegshilfe in den Arbeitsmarkt in größerem Umfang anbieten kann, als viele kleinere und mittelgroße Unternehmen. Dem Brückenpraktikum vorangegangen ist eine Aussage des Vorstandsvorsitzenden Dr. Dieter Zetsche auf der IAA in Frankfurt a. M. im September 2015, kurz darauf fanden bereits erste Gespräche zwischen Unternehmensleitung und Bundesagentur für Arbeit statt, mit der Daimler für den gesamten Aufbau des Praktikums eng kooperiert.

„Ich glaube, wer sein komplettes altes Leben zurücklässt, ist hoch motiviert, hier zu lernen und zu arbeiten und sich bei uns ein neues Leben aufzubauen. Genau solche Menschen suchen wir bei Mercedes und überall in unserem Land.“

Die Teilnehmer des Brückenpraktikums werden von der Bundesagentur für Arbeit und den lokalen Jobcenter ausgewählt. Es handelt sich hierbei um Flüchtlinge mit einer hohen Bleibechance in Deutschland, die aktuell an keiner anderen Maßnahme teilnehmen, die für das Praktikum abgebrochen werden müsste und die im Idealfall in der Nähe des Einsatzortes leben. Ein zusätzliches Kriterium ist eine Vorbeschäftigung in einem Metallberuf bzw. ein Interesse an einer Tätigkeit in diesem Bereich. Zudem sollten die Kandidaten zumindest Grundkenntnisse der deutschen Sprache mitbringen.

Erstmalig wurde dieses Konzept vom 09.11.2015 bis zum 04.03.2016 im Werk Untertürkheim umgesetzt. Aktuell wird das Konzept auf alle Werksstandorte der Daimler AG in Deutschland ausgerollt und dort analog zum Pilotprojekt in Untertürkheim umgesetzt.

Am 09.11.2016 starteten so 39 Männer und eine Frau aus den Herkunftsländern Syrien, Afghanistan, Irak, Pakistan, Eritrea, Gambia und Namibia in das erste Brückenpraktikum. Zum Teil brachten sie einschlägige Berufserfahrung als z.B. Kfz-Mechaniker mit, es waren aber viele andere Berufsgruppen, wie Anwälte, Taxifahrer oder ein Goldschmied unter den Interessierten.

Beschreibung des Brückenpraktikums:

Das Praktikum findet generell in Dauerfrühschicht, in Untertürkheim also täglich vom 06:00 bis 14:30 Uhr statt. Dabei findet ein täglicher Wechsel von Produktionseinsatz und Deutschkurs statt, die beiden Einheiten haben einen zeitlichen Umfang von je 3,5 Stunden, abzüglich Pausen. Die Praktikanten sind hierbei in zwei Gruppen aufgeteilt, eine startet im Sprachkurs, die andere parallel in der Produktion, nach der Hälfte der täglichen Arbeitszeit wird gewechselt – hierbei werden im

Idealfall Pausen in der Produktion genutzt, um einen möglichst reibungslosen Wechsel an den Arbeitsstationen zu gewährleisten.

Im Pilotprojekt Untertürkheim gab es zudem zwei verschiedene Produktionseinsatzbereiche, die Achsproduktion im Werkteil Mettingen und die Logistik der Getriebeproduktion im Werkteil Hedelfingen. An beiden Standorten wurde der oben beschriebene Wechsel praktiziert, zusätzlich haben die Brückenpraktikanten im Rahmen der 14 Wochen die Einsatzbereiche gewechselt, damit jeder Flüchtling beide Bereiche kennenlernen kann. Der Wechsel der Einsatzbereiche wurde nach der Weihnachtspause, zum 11.01.2016 umgesetzt.

Im Produktionssystem werden die Brückenpraktikanten nicht als Zusatzkapazität eingesetzt, sie wurden in beiden Einsatzbereichen immer von einem Paten betreut, der mit Ihnen am jeweiligen Einsatzort ist, sie einarbeitet und jederzeit für Fragen zur Verfügung steht. Die ausgewählten Paten haben sich alle freiwillig gemeldet und bringen zum Teil Sprachkenntnisse (z.B. in Arabisch) mit. Neben der Unterstützung im Produktionssystem waren die Paten auch Ansprechpartner zum Thema Kultur und Integration in Deutschland und gaben zum Teil auch bei privaten Belangen Hilfestellung. Als zusätzliche Unterstützung stand den Brückenpraktikanten bei Veranstaltungen, wie der Auftaktveranstaltung, und auch telefonisch ein arabisch sprechender Senior Expert als Ansprechpartner zur Verfügung.

Finanzierung des Brückenpraktikums

Die Finanzierung des Brückenpraktikums war zweigeteilt. Die ersten sechs Wochen wurden von der Bundesagentur für Arbeit und den Jobcentern übernommen, die darauffolgenden acht Wochen von der Daimler AG. Die Kosten für den Sprachkurs wurden für die gesamte Zeit von Daimler getragen.

Auftaktveranstaltung am 09.11.2015

Zum Start des Brückenpraktikums gab es eine Auftaktveranstaltung, im Rahmen derer, neben der Begrüßung der Praktikanten, zum Ablauf des Praktikums und zur Zielsetzung eingehend informiert wurde. Teil der Veranstaltung waren zudem das Verteilen von Ansprechpartnerlisten und Wegbeschreibungen, eine allgemeine Sicherheitsunterweisung, die Vertragsunterzeichnung und die Ausgabe von Arbeitskleidung und Sicherheitsschuhen. Um das möglichst umfassende Verständnis der Inhalte zu gewährleisten, fand die Veranstaltung komplett dreisprachig, in Deutsch, Englisch und Arabisch statt. Im Anschluss an die Veranstaltung lernten die Brückenpraktikanten direkt ihre zukünftigen Einsatzbereiche kennen. Sie wurden von ihren zukünftigen Vorgesetzten zu den entsprechenden Produktionsbereichen begleitet, wo die arbeitsplatzbezogene Sicherheitsunterweisung mit sprachlicher Unterstützung des Senior Experts und einzelner Paten stattfand.

Zwischenveranstaltung am 11.01.2016

Zum Wechsel der Einsatzbereiche Logistik und Achsproduktion gab es am 11.01.2016, nach der Weihnachtspause, eine kurze Zwischenveranstaltung. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden neue Informationen zu Ansprechpartnern und Wegbeschreibungen ausgegeben und die neuen Einsatzbereiche vorgestellt. Zudem hatten die Brückenpraktikanten die Gelegenheit, allgemeine Fragen zum Ablauf des Praktikums zu stellen und Feedback für den weiteren Verlauf zu geben.

Abschlussveranstaltung am 04.03.2016

Am letzten Tag des Praktikumszeitraums fand eine Abschlussveranstaltung statt. Hier wurden die Brückenpraktikanten verabschiedet und erhielten für Produktionseinsatz und Sprachkurs ein umfassendes, qualifiziertes Zeugnis. Zudem stellten sich verschiedene externe Firmen aus Zeitarbeit und Mittelstand vor, mit denen die Praktikanten im Rahmen der Veranstaltung Kontakt aufnehmen konnten.

Einstieg in den Arbeitsmarkt

Ziel des Brückenpraktikums ist nicht, die Praktikanten in eine Festanstellung bei der Daimler AG zu bringen, sondern Sie an weitere Unternehmen zu vermitteln. Neben der Kontaktaufnahme am Abschlusstag, hatte Daimler bereits im Vorfeld für jeden Brückenpraktikanten ein Vorstellungsgespräch mit einer Zeitarbeitsfirma organisiert. Die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und ein Bewerbertraining waren Bestandteil des Sprachkurses, um die Brückenpraktikanten auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Nach dem Abschlusstag fanden weitere Gespräche statt und bereits eine Woche nach Abschluss des Brückenpraktikums waren die ersten Flüchtlinge in Beschäftigung.

Daimler bleibt auch nach Ende des Praktikumszeitraums in engem Kontakt mit der Bundesagentur für Arbeit, den Jobcentern und den verschiedenen Unternehmen, um zu verfolgen, wie schnell und erfolgreich die Brückenpraktikanten sich in den Arbeitsmarkt integrieren.

Weitere Brückenpraktika

Das Konzept Brückenpraktikum ist bereits an verschiedenen Standorten der Daimler AG in Deutschland gestartet und wird im 2016 weiter ausgerollt. Auch in Untertürkheim sollen weitere Brückenpraktikanten starten, ein Startdatum hierfür ist aber noch nicht festgelegt.